

Kommunalpolitik Rudersberg

Die Fakten

CDU Fraktion 6. November 2006:

„Die vom Regierungspräsidium vorgestellte Trasse ist nicht mehrheitsfähig“

FREIE Wähler 12. Dezember 2006:

„Wir fordern die komplette Planung von Miedelsbach bis zum Dimitroff-Kreisel (Rettichkreuzung). Die Straßenplanung darf am Ortseingang Rudersberg nicht enden.“

3. Juli 2007:

Geforderte Änderungen der Planung (Lösung Asperglen) werden vom Regierungspräsidium abgelehnt!

Am 13. September 2007 erklären beide Fraktionen:

„Die Mehrheit Ihres Gemeinderates spricht sich für JA zur Umfahrung unserer Ortschaften aus.“

Das bedeutet

Wortbruch hinsichtlich der seitherigen Aussagen und übergehen der Beschlüsse der Ortschaftsräte,

denn Asperglen, Schlechtbach und Steinenberg haben eindeutig **gegen** diese Planung gestimmt.

Neue Bürgertäuschung

Anscheinendes Andriof-Versprechen:
Der Bau der Umfahrung von Michelau und Schlechtbach wird erst begonnen werden, wenn die Planung der Westumfahrung von Rudersberg zum Abschluss gebracht ist.

Fazit Freie Wähler / CDU:

„Sollte also eine Westumfahrung von Rudersberg nicht genehmigt werden, wird es auch keine Umfahrung von Michelau und Schlechtbach geben.“

Diese Aussage ist falsch!

Regierungspräsident Andriof schreibt am 21. Mai 2007:

„Aus meiner Sicht wäre es denkbar, mit dem Ausbau der Ortsumfahrungen von Michelau und Schlechtbach erst dann zu beginnen, wenn eine Umfahrung von Rudersberg planfestgestellt ist.“

Voraussetzung dafür wäre allerdings, dass sich im Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der L 1148 zwischen Miedelsbach – Rudersberg eine wesentliche Verkehrszunahme in der Ortsdurchfahrt von Rudersberg abzeichnet und dass die Gemeinde Rudersberg ein entsprechendes Begehren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens formuliert.“

(Lesen Sie die kompletten Schreiben auf unserer homepage!)

Tatsache ist

Nur wenn sich in dem Zeitraum des Planfeststellungsverfahrens (in den nächsten 2 – 3 Jahren) in Rudersberg wesentlich mehr Verkehr entwickelt, kann die Gemeinde ein Begehren formulieren.

Tritt dieser Fall nicht ein, dann wird die derzeitige Planung planfestgestellt und **das Land kann die Straße ohne jede Mitsprache der Gemeinde Rudersberg oder der Bürger von Rudersberg bauen. Auch OHNE Westumfahrung von Rudersberg.**

Bürgerfragestunde

Steinenberg Gemeindehalle (Nebenraum)

Am Freitag, 21.9. beantworten wir gerne Ihre Fragen zum Bürgerentscheid. Ab 20 Uhr freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Kontakttelefon für Bürgerfragen

071 83 - 30 51 55 / 9 38 00 20 / 25 83